

—

—

# Weiterwohnlichkeit der Welt

Zur Aktualität von  
Hans Jonas

Christian Wiese und Eric Jacobson (Hg.)

**PHILO**

—

—

## Inhalt

Vorwort	7	
I. Der Philosoph im zeit- und geistesgeschichtlichen Kontext		
<i>Christian Wiese</i> Abschied vom deutschen Judentum. Zionismus und Kampf um die Würde im politischen Denken des frühen Hans Jonas		17
<i>Vittorio Hösle</i> Hans Jonas' Stellung in der Geschichte der deutschen Philosophie		36
<i>Konrad Paul Liessmann</i> Verzweiflung und Verantwortung. Koinzidenz und Differenz im Denken von Hans Jonas und Günther Anders		55
<i>Christian Wiese</i> Zwiespältige Freundschaft: Reflexionen über Hans Jonas und Gershom Scholem		73
II. Religionsphilosophische Reflexionen: Gnosisforschung und Gottesbegriff nach Auschwitz		
<i>Kurt Rudolph</i> Hans Jonas und die Gnosisforschung aus heutiger Sicht		95
<i>Joseph Dan</i> Von Hans Jonas zu Umberto Eco: Der Mythos der Gnosis		110
<i>Micha Brumlik</i> Ressentiment – Über einige Motive in Hans Jonas' frühem Gnosisbuch		129
<i>David J. Levy</i> Mythische Wahrheit und die Kunst der Wissenschaft. Hans Jonas und Eric Voegelin über Gnosis und das Unbehagen der Moderne		147
<i>Eric Jacobson</i> Hans Jonas und der Gottesbegriff nach Auschwitz		168

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

© 2003 Philo Verlagsgesellschaft mbH, Berlin Wien  
[www.philo-verlag.de](http://www.philo-verlag.de)  
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Übersetzung,  
Vervielfältigung (auch fotomechanisch),  
der elektronischen Speicherung auf einem Datenträger  
oder in einer Datenbank, der körperlichen und  
unkörperlichen Wiedergabe (auch am Bildschirm,  
auch auf dem Weg der Datenübertragung) vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Nach Entwürfen von Gunter Rambow, Berlin  
Satz: U. Herrmann, Berlin  
Druck und Bindung: Nexus Druck, Frankfurt am Main  
Printed in Germany

ISBN 3-8257-0

<i>Hans Hermann Henrix</i> Machtentsagung Gottes? Eine kritische Würdigung des Gottesverständnis von Hans Jonas	186
<i>Christian Wiese</i> „Weltabenteuer Gottes“ und „Heiligkeit des Lebens“. Theologische Spekulation und ethische Reflexion in der Philosophie von Hans Jonas	204
<b>III. Philosophie des Organischen und Ethik der Verantwortung</b>	
<i>Gereon Wolters</i> Hans Jonas' „philosophische Biologie“	227
<i>Wolfgang Erich Müller</i> Organismus und Verantwortung. Hans Jonas' Begründung der Ethik in der Philosophie des Lebens	244
<i>Emidio Spinelli</i> Hans Jonas und das Problem der Freiheit	258
<i>Gertrude Hirsch Hadorn</i> Prinzip Verantwortung oder intergenerationelle Gerechtigkeit?. Zur Position von Hans Jonas in der zukunftsethischen Debatte	274
<i>Michael Löwy</i> Ernst Blochs „Prinzip Hoffnung“ und Hans Jonas' „Prinzip Verantwortung“	292
<i>Dietrich Böhler/Horst Gronke</i> In dubio pro responsabilitate. Die Orientierungskraft des Verantwortungsprinzips im ökologischen und bioethischen Diskurs	303
<b>Anhang</b>	
Anmerkungen	325
Autorinnen und Autoren	378

## Vorwort

Am Anfang dieses Buches steht die Überzeugung, daß Hans Jonas, dessen Geburtstag sich 2003 zum hundertsten Mal jährt, nicht nur ein faszinierender Mensch war, in dessen Leben mit seinen dramatischen Erlebnissen und Brüchen sich die Erfahrungen, Krisen und Katastrophen wie die intellektuelle, politische und technologische Entwicklung des zwanzigsten Jahrhunderts widerspiegeln. Vor allem aber war Jonas ein herausragender Philosoph, dessen Werk für die Bewältigung der komplexen politischen und ethischen Probleme unserer Zeit hochaktuell ist. Einem breiten Publikum ist er als Verfasser des berühmten ethischen Entwurfs *Das Prinzip Verantwortung* bekannt, das seit dem Aufbruch der ökologischen Bewegung Ende der siebziger Jahre vor allem in Deutschland einen enormen Einfluß ausgeübt hat. Noch heute zählt Jonas zu den wichtigsten Stimmen innerhalb der zukunfts-ethischen Debatten, die in den modernen Industriegesellschaften geführt werden.

Damit ist seine Bedeutung jedoch längst noch nicht erschöpft. Auch den weit weniger bekannten Aspekten seiner Biographie und seines wissenschaftlichen Gesamtwerks, die für das Verständnis seiner Philosophie unerlässlich sind, kommt ein hohes Maß an Aktualität zu. Als in Deutschland geborener, 1933 in die Emigration nach Palästina vertriebener Jude, als Zionist, der als Soldat gegen Nazi-Deutschland kämpfte und dessen Mutter in Auschwitz ermordet wurde, ist er ein wichtiger Zeuge des von den Deutschen während der Nazi-Diktatur zerstörten deutschen und europäischen Judentums. Zugleich ist er ein bedeutender Interpret des deutsch-jüdischen intellektuellen Erbes, das er als Philosoph in seinen Werken und in seiner Wirksamkeit an der New School for Social Research in New York fortsetzte. Von so gegensätzlichen Lehrern wie Martin Heidegger und Rudolf Bultmann geprägt, hat Jonas in seinen frühen Werken eine meisterhafte